

Mitarbeitende der LETI Pharma GmbH unterstützen Patenkinder in Kenia



Daniela Neumeyr engagiert sich seit 2016 für den Verein Dentist for Africa e. V. und besuchte in diesem Rahmen im Jahr 2018 ihr Patenkind Meshack und seine Familie in Kenia.

Bonn / Nairobi, 26. April 2021 – Regelmäßig erhält Daniela Neumeyr, Clinical Research Manager & Drug Safety Manager (Deputy Graduated Plan Officer) bei der LETI Pharma GmbH, Post aus Kenia. Ihr Patenkind Meshack (20) berichtet aus dem Alltag in Westkenia, von seinen Zukunftsplänen und seiner Leidenschaft für das Fußball spielen. Im Jahr 2016 hat die LETI Pharma GmbH die „LETI-Schul-Patenschaften“ ins Leben gerufen, in dessen Rahmen auch Daniela Neumeyr eine Patenschaft übernommen hat. Organisiert werden diese vom Verein Dentists for Africa e. V. (DfA), der in Kenia sowohl zahnärztliche als auch soziale Entwicklungshilfe leistet.

Mehr als zwei Millionen Kinder in Kenia wachsen ohne Eltern auf: Das sind rund zehn Prozent der Kinder unter 15 Jahren. Sie werden kaum betreut und erhalten häufig keine ausreichende Schulbildung. Die Corona-Pandemie verschärft die Lage zusätzlich. Für besonders bedürftige kenianische Kinder vermittelt DfA seit 2002 gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen deutsche Pateneltern. Die Paten übernehmen anfallende Kosten für die schulische und berufliche Ausbildung oder für Lebensmittel. Über 800 Kindern wurde bisher ein besseres Leben mit Zukunftsperspektiven ermöglicht. „Das Besondere an einer Patenschaft bei DfA ist, dass die Hilfe wirklich ankommt, alles transparent gehandhabt wird, alle Beteiligten unglaublich engagiert sind und man sich untereinander kennt“, begeistert sich Daniela Neumeyr im Gespräch mit DfA für das Projekt.

DfA und das Patenschaftsprojekt sind seit 2016 fester Bestandteil des sozialen Engagements der Mitarbeitenden der LETI Pharma GmbH. Nachdem Kim Abbenhaus, ehemalige Geschäftsführerin des Unternehmens, das Projekt direkt vor Ort in Nyabondo besuchte,

wurden die „LETI-Schul-Patenschaften“ ins Leben gerufen. Im Modell LETI 50 übernimmt das Unternehmen die Hälfte der Kosten einer Basispatenschaft für einen Mitarbeitenden und bei einer LETI 100-Patenschaft zahlt der Pate den vollen Beitrag und LETI sponsort ein weiteres Kind. Seit 2020 werden auch Ausbildungspatenschaften übernommen, da viele der Patenkinder der Mitarbeitenden im Jahr zuvor die Schule abgeschlossen haben. Daniela Neumeyr leitet seit 2018 die interne Organisation des Projekts und ist stolz darauf, dass sich mittlerweile eine DfA-Community im Unternehmen gebildet hat, die sich für die bessere Zukunft der jungen Menschen einsetzt. Im Jahr 2018 durfte sie ihr Patenkind Meshack und seine Familie kennen lernen. Im Jahr darauf hat er die Schule abgeschlossen und steht seitdem auf der Warteliste für eine Ausbildung. Sein Wunsch ist es, Ingenieur oder Anwalt zu werden. Daniela Neumeyr ist gespannt, wofür er sich entscheidet und freut sich auf Neuigkeiten aus Kenia.

Corona-Pandemie erschwert den Alltag: Neue Paten gesucht

Die Corona-Pandemie hat die Lage vieler Kinder und Jugendlichen in Kenia deutlich verschlechtert. Die Schulen sind nach wenigen Unterrichtswochen erneut geschlossen. Damit fallen auch die Mahlzeiten weg, die die Kinder sonst dort erhalten und für die ihnen zuhause die Mittel fehlen. Daher sucht DfA derzeit neue Paten für etwa 50 Kinder und Jugendliche.

Seit Beginn der Pandemie leistet der Verein für die Familien des Patenschaftsprojekts Soforthilfe mit Lebensmitteln, Samen und Düngemitteln sowie finanziellen Unterstützungen. Dabei wird mit langjährigen Partnern wie dem Franziskanerinnenorden zusammengearbeitet. Die Ordensschwestern verfügen über gut ausgebaute Strukturen im gesundheitlichen Bereich und im Bildungssystem. Sie wissen, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird. Die Managerin des Projekts Sister Seraphine betreut die Patenkinder auf ihrem individuellen Weg und informiert die Patenfamilien über die Entwicklungen.

Die Kinder werden über das Komitee der [Witwenkooperative St. Monica Village](#), die DfA ebenfalls unterstützt, in das Patenschaftsprogramm aufgenommen. Mädchen und Jungen erhalten die Förderung in gleicher Anzahl ab ihrem Eintritt in die Grundschule bis zum Abschluss einer Ausbildung oder eines Studiums am College. Ziel des Projekts ist es, den Waisen die Chance auf einen Arbeitsplatz oder eine erfolgreiche Selbstständigkeit zu eröffnen. Wenn möglich, besuchen sie Internate, in denen sie in ruhiger Umgebung lernen und aufwachsen, ohne für ihre Familien arbeiten zu müssen.

Hintergrund des Patenschaftsprojekts

36 Prozent der Bevölkerung in Kenia leben unterhalb der Armutsgrenze. Die Hälfte der Menschen ist jünger als 18 Jahre. Viele Kinder wachsen ohne ihre Eltern auf, was unter anderem auf die regional hohe AIDS-Rate zurückzuführen ist. Sie kommen bei Verwandten unter, denen häufig die Mittel fehlen, um eine weitere Person zu ernähren oder zur Schule zu schicken. In der Region Kisumu, in der Dentists for Africa auch aktiv ist, liegt die AIDS-Rate bei fast 20 Prozent. Der schlechte Gesundheitszustand und die Folgen der Armut schränken die Leistungsfähigkeit der Kinder ein und rauben ihnen die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft.

Das Patenschaftsprojekt in Zahlen

- 198 Kinder sind zurzeit in ihrer Schulausbildung.
- 202 Jugendliche sind momentan in einer Berufsausbildung, beispielsweise als Zahntechniker, Medizintechniker, Architekten, Pharmazeuten, Lehrer oder Friseure.

- 340 Patenschaften wurden erfolgreich abgeschlossen.
- 658 Kinder und Jugendliche werden durch weitere Maßnahmen und Projekte unterstützt.
- 61 Anwärter stehen aktuell auf der Warteliste für eine Berufsausbildung.

Hinweis für Redakteur:innen

Sollten Sie Interesse an weiterführenden Interviews mit Mitgliedern des Vereins Dentists for Africa zur aktuellen Hilfe in der Corona-Pandemie oder bzgl. des Engagements im Patenschaftsprojekt haben, kontaktieren Sie uns gern unter: xxx

Kontakt

Johanna Wiest

Dentists for Africa

Belvederer Allee 25

99425 Weimar

Tel. +49 (0) 3634 6048592

www.dentists-for-africa.org

www.facebook.com/dentists.africa

www.instagram.com/dentistsforafrica